

Energiekostenreduktion

Rund 85 Prozent der Energiekosten im Haushalt entfallen auf den Wärme- und Wasserverbrauch. Nach Abschaltung der letzten Atomkraftwerke und seit Beginn des Ukrainekriegs sind die Energiekosten stark gestiegen. Mittlerweile sind die Kosten wieder etwas gesunken, dennoch bleiben sie weiterhin ein großer Unsicherheitsfaktor für Mieterinnen und Mieter. Denn: Bewohnerinnen und Bewohner haben häufig keinen Einfluss auf die Energieversorgung und den energetischen Zustand des Hauses, in dem sie leben.

Eine Studie des Branchenverbands GdW zum Thema „Wohntrends 2040“ zeigt: Viele Mieterinnen und Mieter wollen in Zukunft sparsamer und nachhaltiger wohnen. Vor allem Familien sind immer öfter umzugsbereit. Auch der Wunsch nach digitaler Technik ist groß. Nicht zuletzt wegen der hohen Preise spielt das Energiesparen, aber auch der Klimaschutz für immer mehr Mieterinnen und Mieter eine große Rolle: 29 Prozent der Befragten sehen die Energiekosten als „zu hoch“ an. Neun Prozent empfinden die Kosten sogar als „viel zu hoch“. In Zeiten wie diesen ist die Reduktion von Energieverbrauch ein zeitgemäßer Service der Wohnungsunternehmen, um Mieterinnen und Mieter zu entlasten.

Auch Wohnungsunternehmen profitieren

Wohnungsgesellschaften können die Energiekosten – abgesehen von der CO₂-Abgabe – meist vollständig durchreichen. Dennoch zeigt eine Ende August 2022 veröffentlichte GdW-Umfrage: 38 Prozent der Wohnungsunternehmen können die Gaspreissteigerungen nach eigenen Angaben nicht aus eigener Liquidität bewältigen. Die höheren Gaspreise müssen die Unternehmen zunächst vorfinanzieren. Erst deutlich später bei der Heizkostenabrechnung können sie diese geltend machen. Wenn Mieterinnen und Mieter Energie sparen, profitieren demnach auch die Wohnungsunternehmen.

Digitale Maßnahmen sparen rund 15 Prozent Energie¹

Eine geringinvestive Möglichkeit zur Energieverbrauchsreduktion ist der Digitale Heizungskeller von Techem. Denn um Energie zu sparen, braucht es nicht immer gleich einen Anlagentausch. Optimierte Heizungsanlagen können einen erheblichen Beitrag zur Kosteneinsparung leisten. Mit den richtigen digitalen Maßnahmen anhand der konkreten Handlungsempfehlung vom Digitalen Heizungskeller lässt sich durchschnittlich 15 Prozent Energie einsparen. Dank des permanenten Monitorings, Auswertens und Optimierens im Digitalen Heizungskeller können fehlerhafte Einstellungen leicht erkannt werden. So lässt sich die Energieeffizienz von Heizungsanlagen dauerhaft optimieren. In Summe kann der Energieverbrauch in Mehrfamilienhäusern um über 11.000 GWh reduziert werden.

¹ Durch Techem ermittelt auf Basis wissenschaftlicher Studien und Techem-eigener Untersuchungen.

Quellen:

<https://www.techem.com/de/de/news-und-wissen/alle-beitraege/notstand-im-heizungskeller-mit-heizungscheck-energiesparen>

<https://www.techem.com/de/de/news-und-wissen/alle-beitraege/aktuelle-informationen-zu-energieversorgung-und-kosten>

https://www.haufe.de/immobilien/entwicklung-vermarktung/marktanalysen/wohntrends-2035-so-wollen-die-deutschen-der-zukunft-leben_84324_477722.html

https://www.haufe.de/immobilien/wohnungswirtschaft/teure-energie-die-angst-geht-um_260_576630.html

<https://www.techem.com/re/de/digitale-Immobilienverwaltung/Digitaler-Heizungskeller>

